

Anlage 1



Stadt
Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister

LM/05.11

Schreiben ab am: 10. MAI 2011

Stadtverwaltung · 41050 Mönchengladbach

RH Bernd Püllen
Corresburger Weg 31

41238 Mönchengladbach

Dezernat VI

Planung, Bauen

Rathaus Rheydt, Eingang G, Markt 11

Auskunft erteilt

Techn. Beigeordneter Andreas Wurff

Email: andreas.wurff@moenchengladbach.de

Zimmer 4038

Telefon 0 21 61/25-80 10

Telefax 0 21 61/25-80 19

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Anfrage im Planungs- und Bauausschuss vom 8. Februar 2011

Ihr Schreiben vom/Ihr Zeichen

8. Februar 2011

Mein Zeichen

VI/

Datum

9. Mai 2011

Sehr geehrter Herr Püllen

in der o.g. Sitzung haben Sie folgende Anfragen gestellt:

1. Hat die Stadt Mönchengladbach nach Einschätzung der Verwaltung Bedarf für einen solchen Masterplan, der nicht in der Verantwortung der Stadt sein wird?

Trotz einer Vielzahl räumlich wie inhaltlich unterschiedlich verorteter Planungsansätze fehlt es der Stadt Mönchengladbach derzeit an einem übergeordneten Planungsleitbild für den gesamten Innenstadtbereich zwischen Kaiser-Friedrich-Halle und Stadttheater Rheydt. Dank des bürgerschaftlichen Engagements von Architektenschaft und IHK sind ausreichend Mittel eingeworben worden um ein geeignetes Planungsbüro mit der Ausarbeitung des Masterplans zu beauftragen. Da der künftige Masterplaner in einen sogenannten runden Tisch, der die konzeptionelle Steuerung des Planungsprozesses durch Einbeziehung relevanter Vertreter aus Politik, Bürgerschaft und Verwaltung, der Fachöffentlichkeit sowie renommierter interner und externer Fachleute eingebunden sein wird, ist davon auszugehen, dass letztlich eine durch die Stadtgesellschaft mitgetragene, alle relevanten Entscheidungsträger der Stadt einbeziehende und akzeptierte Planung dem Stadtrat vorgelegt werden wird.

2. Welche Auswirkungen erwarten Sie, wenn der von MG3.0 in Auftrag gegebene Masterplan der Stadt zur Umsetzung angeboten wird?

Eine auf einem breiten Konsens beruhende und vom Stadtrat beschlossene Planung ist eine gute und verlässliche Basis sowohl für das künftige kommunale Handeln als auch für die Bürger und Investoren.

Sie ermöglicht klare Zielsetzungen und Prioritäten, abgestimmte kommunale Interventionsräume sowie einen gezielten Ressourceneinsatz.

Das Verwaltungsgebäude ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Haltestelle

www.moenchengladbach.de
post@moenchengladbach.de

Konten der Stadtkasse Mönchengladbach
Stadtparkasse Mönchengladbach
(BLZ 310 500 (u); Konto-Nr. 061 001)
Postbank Essen (BI 7 380 100 43) Konto-Nr. 1071-439
und bei anderen Banken am Ort

3. Müsse man nicht alle zurzeit laufenden Bestrebungen zur Gestaltung von Plänen für die Stadtentwicklung in der Erwartung des Masterplanes von MG3.0 einstellen?

Die Entwicklung der Stadt Mönchengladbach hat spürbar an Dynamik gewonnen. Die hierzu notwendigen und begleitenden Prozesse werden durch die Verwaltung zeitgerecht erbracht und gesteuert. Den Ansprüchen von Investoren und Fördermittelgebern wird im wohlgemeinten Interesse der Stadt nach Möglichkeiten der Verwaltung entsprochen.

Stillstand wäre hier Rückschritt und somit nicht verantwortbar. Der künftige Masterplan wird nicht darauf angelegt sein, sinnvolle Entwicklungen zu verhindern, sondern vorausschauend und proaktiv Ziele zu vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Wurff

Ds. an die Fraktionen:

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

FDP-Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen

FWG-Fraktion

Fraktion Die Linke